

personalen Prinzipien der böhmischen Staatlichkeit im MA. Die methodologisch wichtigste Rolle spielt dabei die Interpretation der Chronik des Cosmas von Prag insbesondere im Kontext der Reichsannalen und der diplomatischen Quellen, die freilich nicht auf solche Details eingehen wie Cosmas. Im Hauptteil (Kapitel II–VI) analysiert W. mehrere relevante und von der bisherigen Forschung teils heftig diskutierte Themen, so z. B. das Bild des ersten Königs der Böhmen Vratislav II. in Cosmas' Werk (S. 17–23), die Stellung des Mythos über Přemysl den Pflüger in Cosmas' Konzeption von Vergangenheit und Gegenwart (S. 24–28), die Rezeption der großmährischen Tradition in narrativen Quellen böhmischer Herkunft (S. 34–41), die Frage des Verhältnisses zwischen Přemysliden und Piasten (S. 41–47, 152–156), oder auch das Problem der Spannung zwischen den böhmischen Eliten der Herzogszeit und den Vertretern des Herrschergeschlechtes (S. 57–75). Auch andere Themenbereiche werden skizziert: die politische Topografie Böhmens unter den Přemysliden, die sich v. a. auf die Prager Burg und Wyschehrad konzentriert (S. 75–82, 156–166), die Bedeutung des heiligen Adalbert und besonderes des heiligen Wenzel und die Rolle ihres Kults in der politischen Kultur des ma. Böhmen (S. 82–94), daneben auch die Form der Beziehungen zwischen den ersten böhmischen Königen und den römisch-deutschen Herrschern sowie die Frage nach der Stellung der Přemysliden in der Machtstruktur des Heiligen Römischen Reiches (S. 94–100). Zu den Schlüsselpassagen des Buches gehört die Analyse der Herrscherrituale im ma. Böhmen, von denen insbesondere die Umstände der Krönung Vratislavs und der Verlauf der Zeremonie akzentuiert werden. Die Darstellung der Entwicklung im 12. und beginnenden 13. Jh. stützt sich auf die Werke des Vincenz von Prag und des Gerlach und auf die zeitgenössischen Urkunden (Kapitel VII und VIII). Die Umstände der Königserhebung Vladislavs II. (S. 173–196) werden aufgezeigt und die bisherigen Forschungskontroversen um den Charakter der königlichen Macht der letzten Přemysliden, um ihre Herrscherrituale und um ihre Eingliederung in den Kontext der Reichspolitik (S. 199–254) werden referiert. Alle Linien laufen im neunten Kapitel zusammen, das zugleich als Schlussbetrachtung fungiert. Der Vf. widmet sich hier dem Einfluss der Traditionen über die ersten böhmischen Könige auf das politische Denken Karls IV. und seiner höfischen Umgebung. Ein Personen-, Orts- und Sachregister ist beigegeben.

Robert Antonín

Martin ČAPSKÝ, *Město pod vládou kazatelů. Charizmatičtí náboženští vůdci ve střetu s městskou radou v pozdně středověkých českých korunních zemích* [Stadt unter der Herrschaft der Prediger. Charismatische Religionsführer im Zusammenstoß mit dem Stadtrat in den spätm. böhmischen Kronländern], Praha 2015, Argo, 200 S., ISBN 978-80-257-1426-3, CZK 198. – Der Vf. richtet seinen Blick auf Konflikte zwischen charismatischen Predigern und dem Rat um die Beherrschung des Stadtraumes in ausgewählten Städten. Die Einleitung (S. 9–25) und die ersten zwei Kapitel, „Stadt im Schatten der Kirchen“ (S. 26–43) und „Öffentliche Räume der mittelalterlichen Stadt“ (S. 44–74), fassen die Hauptthemen der neueren Diskussion über die städtische Öffentlichkeit und das Schaffen von Kommunikationsräumen in ma. Städten